

**Grußwort des Bundesministers des Auswärtigen  
zur Eröffnung des XII. Minsk Forums**

*(gerichtet an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer;  
Grußwort soll von unserem Botschafter in Minsk am am 4. November 2009 verlesen werden)*

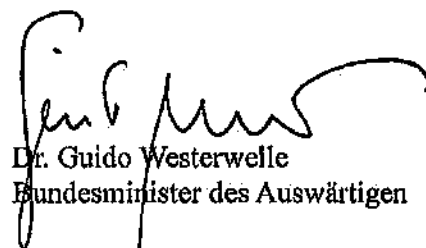
Das diesjährige Minsk-Forum fällt in eine Zeit besonderer Herausforderungen, aber auch besonderer Gestaltungsmöglichkeiten für das künftige Verhältnis zwischen der Europäischen Union und Belarus. Im vergangenen April hat die Europäische Union auf ihrem Prager Gipfel eine Politik der Östlichen Partnerschaft vereinbart. Diese eröffnet die Chance, die Beziehungen zwischen Belarus und der EU durch schrittweise politische Assoziation und wirtschaftliche Integration auf eine neue Grundlage zu stellen.

Ich bin überzeugt, dass all dies bei weiteren Fortschritten im Reformprozess in Belarus gelingen kann. Dieser Prozess stützt sich insbesondere auf die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Modernisierung. Zu Recht verfolgt deshalb auch die Östliche Partnerschaft einen breiten Ansatz. So geht es bei den sogenannten regionalen Plattformen der Östlichen Partnerschaft um Rechtsstaat und Menschenrechte ebenso wie um Wirtschaft und Energie, Sicherheit und zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit.

Hierüber offen und konstruktiv zu diskutieren und gemeinsam Schlussfolgerungen zu ziehen, bedeutet heute „europäisch“ zu sein und nationale und europäische Verantwortung zu verbinden. Zu einem solchen Austausch beizutragen, ist seit vielen Jahren das besondere Verdienst des Minsk-Forums. Deutschland begleitet diesen Dialog aktiv und aus der Überzeugung heraus, dass der Austausch zwischen Staaten und Gesellschaften unabdingbar ist, um Grenzen zu überwinden und um eine Verständigung zwischen den Menschen zu erreichen.

Das Auswärtige Amt sowie zahlreiche deutsche Stiftungen und Organisationen unterstützen das Minsk-Forum auch in diesem Jahr nachdrücklich. Wir wollen im Rahmen der Östlichen Partnerschaft wie auch bilateral die Modernisierung und Liberalisierung eines europäischen Belarus unterstützen, in welchem die Menschen in freier Selbstentfaltung zu mehr Wohlstand des Landes und damit zu mehr Wohlstand und Sicherheit in Europa beitragen können.

Das Minsk-Forum widmet sich heute mit der Östlichen Partnerschaft einem aktuellen wie breit angelegten Thema und trägt wesentlich dazu bei, dass die Dynamik der positiven Entwicklungen nicht verloren geht. Ich wünsche Ihnen allen anregende und fruchtbare Diskussionen, gute Begegnungen und einen erfolgreichen Verlauf.



Dr. Guido Westerwelle  
Bundesminister des Auswärtigen